Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 6 (1963)

Rubrik: Tätigkeitsbericht 1962 der Heimatschutzgruppe Oberaargau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TÄTIGKEITSBERICHT 1962 DER HEIMATSCHUTZGRUPPE OBERAARGAU

VALENTIN BINGGELI und ULRICH KUHN

Das gefährdete Landschaftsidyll des Mumenthaler Weihers wird weiterhin zu reden geben. Der Eigentümer, der Verschönerungsverein Langenthal, hat zur Untersuchung der Grundwasserverhältnisse einen Ausschuss bestellt. Wenn irgendwie möglich, muss dieser schöne Aufenthaltsort erhalten bleiben.

Eine heute seltene Aare-Überquerungsmöglichkeit stellt das Fahr von Wynau-Wolfwil dar, zudem in einer ungestörten reizvollen Flusslandschaft gelegen. Die genannten Gemeinden haben die Anlage renoviert und ein neues Fährboot angeschafft, wofür wir uns eingesetzt hatten und einen in Aussicht gestellten Beitrag leisteten.

Das oberaargauische Jahres-Bott fand in Ursenbach statt. Bericht und Rechnung wurden in üblicher Form abgelegt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt Karl Stettler, Lehrer, Lotzwil (Archivar) und Peter Käser, Lehrer, Langenthal. Bereichert wurde die Tagung mit Vorleseproben aus eigenen Werken durch die Schriftsteller Jakob Käser und Senta Simon, mit heimatkundlichen Vorträgen durch die Herren Pfarrer W. Oderbolz und Otto Holenweg, Lehrer.

Am 29. September konnte offiziell das Heimat-Museum Wiedlisbach eröffnet werden. Dieses im einzigartigen Rahmen des alten, wohlrenovierten Kornhauses untergebrachte Museum reicht über lokale Bedeutung hinaus und macht dem Städtchen wie dem initiativen Präsidenten, unserem Vorstandsmitgliede Dr. med. R. Obrecht, alle Ehre. Die langfristige Leihgabe der Fayencen von Dr. F. Huber-Renfer gilt es als eine der besten schweizerischen Sammlungen dieser Spezialität.

Eine weitreichende Tätigkeit hat die mit uns in enger Personalunion stehende Jahrbuchvereinigung Oberaargau dies Jahr entfaltet. An der Hauptversammlung wurden ihre ersten Ehrenmitglieder ernannt: Dr. H. Freudiger, Bern, J. R. Meyer und Rudolf Pfister, Langenthal. In einem Vortrag über «Aufgaben und Wege der Kultur- und Flurgeographie sprach Herr Prof. Dr. G. Grosjean, Bern. In Zusammenarbeit mit den Burgdorfer Freunden wurde in Wangen a. A. unter Leitung von K. H. Flatt eine «Arbeitstagung für Lan-

desforschung in Emmental und Oberaargau» durchgeführt, besucht von namhaften Wissenschaftern und Heimatforschern, die über ein Dutzend Probleme behandelten.

An den 5. Band des «Oberaargauer Jahrbuches » wurde der übliche Beitrag geleistet. Innerhalb der über 20 Artikel stehen u. a. unser Tätigkeitsbericht, ein Beitrag über den 125jährigen Ökonomisch-gemeinnützigen Verein Oberaargau, über die Autobahn im Bipperamt und über eine Ründimalerei, geschrieben von Restaurator Walter Soom, Heimiswil. – Die neugebildete Kommission für ein umfassendes Heimatbuch des Oberaargaus hat unter dem Präsidium des Unterzeichneten ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Am kantonalen Jahresbott in Laupen beantragte unsere Gruppe, die Bemühungen um eine neukonzipierte bernische Zeitschrift, die auch dem Heimatschutz zur Verfügung stünde – in der Nachfolge des «Hochwächters» – verstärkt voranzutreiben.

Eine Reihe von kleinern Begehungen und Gutachten galt folgenden Objekten: Kiesgrube Meiniswil, Brunnen der Anstalt Aarwangen, Bourbaki-Gedenkstein Langenthal, Grabplatten von Landvogtsfrauen in Aarwangen, Sodbrunnen Gondiswil, alte Holzkänel-Wasserleitung in Rüppiswil (gut erhaltene Teile für das Heimat-Museum Langenthal sichergestellt).

Für unsere Mitglieder und im Blick auf neu zu werbende suchen wir, nach Möglichkeit jedes Jahr, Vorträge durchzuführen. Die Volkshochschule Langenthal liess auf unsere Anregung hin im Sommer eine Exkursion durch den Oberaargau mit Einleitungsvortrag und im Winter eine Vortrags-Reihe über den «Oberaargau als heimatkundliches Forschungsgebiet» durchführen, denen der Unterzeichnete besonders auch den Gedanken der «Heimatkunde als beste Grundlage des Heimatschutzes » zu Grunde legte (heutige und ältere Untersuchungen und Beschreibungen unserer engern Heimat; ihre Begrenzung, ihre landschaftliche und kulturelle Eigenart).

Farnern: Beratung der Gemeindebehörden bei der Aufstellung eines Gemeinde-Baureglementes, speziell auch im Hinblick auf die Erstellung von Ferienhäusern.

Herzogenbuchsee: Erste Aussprache mit den Gemeindebehörden über die Renovation des Kornhauses und des sog. Drangsalenstockes.

Huttwil: In einem Schreiben an den Gemeinderat wurde auf die Wünschbarkeit eines Bauzonenplanes als Ergänzung des Baureglementes hingewiesen. – Beim Ersatz der Drogerie Hermann durch einen Neubau wurde im Einspracheverfahren mit Erfolg versucht, eine möglichst einheitliche Grup-

penwirkung mit dem fast zu gleicher Zeit projektierten, benachbarten Bau der Kantonalbank zu erreichen.

Kleindietwil: Verlautbarung des Heimatschutzes zum projektierten Neubau der Primarschule mit sehr flachem Pultdach.

Langenthal: Gegen ein Flachdach-Haus mit unschönen Abtreppungen im Allmenquartier musste aus ästhetischen Gründen Einsprache erhoben werden. Die Ausführung des Bauwerkes ist bis heute unterblieben. – An der Gestaltung des neuen Geschäfts- und Wohnhauses Düby an der Marktgasse konnte der Bauberater auf Einladung durch die Gemeindebehörden mitwirken, in Zusammenarbeit mit den Herren Arch. H. Müller, Burgdorf, und Bauverwalter B. Eggspühler. Das daraus resultierende Bauprojekt weicht in der Gliederung von der ursprünglichen Fassung von Arch. F. Hünig ab und wird zur Zeit verwirklicht. – Die im letzten Jahresbericht erwähnte Gross-Überbauung im Brunnbachquartier wurde grundlegend geändert und fand nach verschiedenen Aussprachen und Kämpfen ihre endgültige Form in einer differenzierten Überbauung, der sowohl seitens des Heimatschutzes als auch der anderen interessierten Kreise zugestimmt werden konnte.

Leimiswil: Erste Beratung der Familie H. Ammann, Sonnseite, betr. Renovation ihres behäbigen Bauernhauses. Die Durchführung der Renovation wird erst später erfolgen.

Madiswil: Besprechungen mit Herrn J. F. Rohr, Fabrikant, über Bauart und Standorte von Mehrfamilienhäusern. – Bauvorhaben von Herrn C. Vogt: Durch unsere Einsprache wurde vermieden, dass dieses Haus, an bevorzugter Lage am Mühleberg, ein Flachdach erhielt. Zu Madiswil möchten wir, soweit es sich um das Gebiet des alten Dorfes handelt, besonders Sorge tragen, da es sich um eines der besterhaltenen Dorf bilder im Oberaargau handelt.

Obermurgenthal: Beratung von Herrn M. Heusser, Fabrikant, betr. Aussenrenovation der Alten Mühle, einem stattlichen, aus dem Jahre 1587 stammenden Bau.

Rohrbach: Beratung der Firma Lanz AG betr. Versetzen und Renovation des alten, neben dem Schulhaus deplacierten Speichers, und Beratung über Umbau und Renovation eines charakteristischen alten Hauses am Dorfplatz.

Rumisberg: Beurteilung eines Ferienhaus-Projektes auf Ersuchen der Gemeindebehörden. Da es sich um den ersten Bau eines ganzen Ferienhaus-Quartiers handelt, war es bedeutungsvoll, einige unpassende Details ausmerzen zu können.